

Neuenbürg.
er Gewerbelehrlinge in
April ds. Js.
April bei Hrn. Oberreallehrer

Nr. 61. Neuenbürg, Mittwoch den 16. April 1913. 71. Jahrgang.

Decken Sie Ihren **Merkur** Pforzheim 11 Grösstes Spezialgeschäft für elegante sowie
Bedarf nur im westliche Karl-Friedrichstrasse 11 einfache fertige Herren- u. Knaben-Kleidung.

Unsere Spezialität ist: Bessere fertige Herren- u. Jünglings-Kleidung mit prima Ross-
haarverarbeitung als Ersatz für Massanfertigung. Für extra
starke sowie schlanke Figuren passende Kleidungsstücke.

Unser Geschäftsprinzip

nur durchaus solide Qualitäten, in den Preislagen entsprechend bester Ausführung verarbeiten zu lassen,
und alle Waren zu sehr billigen, streng festen, für jeden Kunden gleichen Preisen zu verkaufen,

bürgt Ihnen im Voraus für reelle und beste Bedienung.

Besichtigung ohne Kaufzwang wird gerne gesehen.
Es wird gebeten, genau auf unsere Firma „Merkur“ zu achten.

Wiederverkäufern mit grösserem
Bedarf biete ich besondere Vorteile.

gsversteigerung.
April 1913 anberaumte Zwangs-
ann Pfeiffer, Köhleswirt
t statt.
Bezirksnotar Kupf.
kaffe (Landes-
Sparkasse)
inder bemittelten Volk-
regelmäßig sofort ohne
fen. — Zum Schutze der
Einlagenscheinen bei der
ines Passworts. — Ein-
ermitteln kostenfrei die
erbreiteten Agenturen.
1913 an 4 0/0.

den 15. April 1913.
nzeige.
widmen wir die Schmerz-
saß mein lieber Gatte,
Mettler,
u. Plagmeister,
im Alter von 53 Jahren
entschlafen ist.
Verstorbene Hinterbliebenen:
Gattin:
Mettler, geb. Dott.
tag nahm. 2 Uhr statt.

zhr-Verein.
Neuenbürg.
d. Js., abends 8 1/2 Uhr
m „Bären“ ein
rag
rlin statt über das Thema:
wirtschaftliche,
che Faktoren“.
glieder und die Freunde des
sich für das obige Thema
freundlichst eingeladen.

Herrenalb,
r Tafelöle,
aurants und Pensionen
gen Speiseöle.
gerne zu Diensten.
r allerorts gesucht.

ips-Dielen
A. F. Probst & H. H. Hesselental
gründung 1870. Verlangen Sie Angebot!

KINDERWAGEN
Empfehle
mein
großes Lager
in 25
Kinderwagen,
Sportwagen,
Seiterwagen, Kinderstühle,
Triumphstühle, Reisekörbe,
sowie alle übrigen Sorten Karbwaren
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Sämtliche Reparaturen gut und billig.
Chr. Semmelrath, Pforzheim,
jetzt Waisenhausplatz 3, früher Deimlingstr. 12.

Neu f. d.
**Beleidigungs-
Zurücknahme.**
Ich Unterzeichneter nehme
meine Worte, welche ich am
Kirchweih-Sonntag 1912 gegen
H. Kull und seine Tochter
ausgebracht, als bereuend und
unwahr zurück.
Jakob Merkle.

Grosze Stuttgarter
**Geld-
Lotterie**
Ziehung am 25. u. 26. April 1913
30256 Lose zu 2 Mk. zusammen Mk.
100000
30110 Geldgew. bar ohne Abzug M.
80000
40000
20000
10000
2000
Haupt-, Geld- u. Pferdewinne
Lose à 2 M., 6 Lose 11 Mk.,
11 Lose 20 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-
ziehen durch d. Generalagentur
J. Schweidert, Stuttgart,
Marktstr. 6
Telefon 1921
sowie alle Verkaufsstellen.

Gehweggrus
Gehwegsand, Betonierschotter
Schotter in jeder Korngröße
liefert nach jeder Bahnhstation billigt
Pforzheimer Schotterwerke
in Ispringen G. m. b. H.
Telephon: Werk 728, Privat 1874.
Leistung tägl. 250 cbm. Eigenes Verladegleis.

Kavalier
Ihrer besten
für Ihre Toiletten
„Kavalier“
macht das Leder geschmeidig
„Kavalier“
läßt nicht abbl.
„Kavalier“
gibt höchsten Glanz!

Verkauf von
**Italiener-, Orpingt- u.
Wyandottes-Hühnchen**
in verschiedenem Alter zeigt an
Hrl. Wollenweber,
Geflügelhof,
Schömberg D/N. Neuenbürg.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigen-
der und färbender Ar-
tikel an die von mir
vertretene hervorragend
leistungsfähige
Kunstfärberei
chem. Wäscherei
und bitte um rechtzeitige
Aufträge.
Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Persil
gibt blendend
weisse Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
HENKEL & CO., Düsseldorf
auch der alleinigen
Henkel's Bleich-Soda

SCHRADER'S
Gesetzlich geschützte
**MOST-
SUBSTANZEN**
seit Jahrzehnten anerkannt
und allseitig begehrt zur den-
kbar einfachsten Herstellung
eines billigen, wohlbeküm-
lichen Familiengetränktes.
Das Liter kostet 6—7 Pfg.
Zu haben in Neuenbürg:
Apotheke H. Bozen-
hardt; W. Fiess; Ad.
Lustnauer; Grüfen-
hausen; Ernst W. Buck;
Herrenalb: Apotheke;
Bernbach: Reinhold
Ebner; Höfen a/Enz:
Joh. Barth.

Per 1. April
haben wir noch ca.
255 000 Mk.
in Beträgen von 1000 Mk. an
gegen Hypothekensicherheit
zu vergeben.
Gesuchen, denen Schätzungs-
urkunden beizulegen sind, sieht
entgegen die
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Friedrich Alber,
Stuttgart,
Büchsenstr. 10. Teleph. 6503.
Sonntags zwischen 11 und
12 Uhr geöffnet.

Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen und blen-
dend schönen Teint, der gebrauche
Stedenpferd-Seife
(die beste Milchemulsion-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß und
sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei
Karl Müller; Adolf Lußnauer,
Neuenbürg.

Contobüchlein
empf. die G. Reeb'sche Buchdr.



Württemberg.

Der Wettersturz. Aus allen Gegenden des Landes werden Frostschäden gemeldet. Besonders die Nacht zum Montag hat ein bedeutendes Anziehen der Kälte gebracht. In Stuttgart wurden 3 bis 4 Grad, in Freudenstadt und Ebingen 9 Grad gemessen, in Münsingen sogar 12. Der Frost richtete an den Früh-Obstbäumen großen Schaden an. Auch im Remstal sind die Fruchtsäfte der Kirschbäume vernichtet und die Weinberge haben besonders in den besseren Lagen stark gelitten. An den Obstbäumen wurden fast sämtliche Frühsorten und auch spätere Sorten vernichtet. Auch im Bodenseegebiet wurde an den Obstbaumkulturen beträchtlicher Schaden verursacht. Glücklicherweise scheint eine Besserung des Wetters in Aussicht zu nehmen zu sein. Nach dem Wetterbericht ist ein Hochdruck über Mitteleuropa eingetroffen, der die Reste der schadenbringenden Luftwirbel vollends vertreiben wird. Der Hochdruck wird aber seinerseits durch einen aus Nordwest stammenden Niederdruck angegriffen, der uns zunächst vorwiegend heiteres, trockenes, mildes Wetter bringen wird.

Stuttgart, 15. April. Nach den bei der Meteorologischen Zentralstation eingegangenen Nachrichten hat der Frost und der Schnee ziemlich verheerenden Schaden angerichtet. Es steht zu befürchten, daß auch die Knospen der Kesseln sehr gelitten haben, so daß auch die Apfelernte sehr gefährdet ist. Genaueres hierüber läßt sich erst in einigen Tagen sagen. Immerhin ist es möglich, daß der Wettersturz den Spätäpfeln, deren Knospen noch nicht herausgekommen sind, gar nichts getan hat, die Frühäpfel dagegen haben sehr stark gelitten. — Daß die Reben in der hiesigen Gegend gelitten haben, ist ziemlich unwahrscheinlich. Der Frost war nicht so stark, daß er dem Holz hätte schaden können, und die Triebe sind bei uns noch sehr weit zurück. Es handelt sich höchstens um einen unbedeutenden vereinzelten Schaden. Der Umschlag ist für die Jahreszeit an sich nicht zu stark gewesen. Nur war die Natur durch die vorhergegangenen warmen Tage um 16—18 Tage voraus, weshalb der Rückschlag uns so empfindlich erscheint. Voraussichtlich wird das Wetter jetzt etwas milder, um dann wieder kühler zu werden.

Stuttgart, 14. April. Heute abend um 7 Uhr lief bei der Hauptfeuerwache die Meldung ein, daß im Kronprinzenpalais an der Königsstraße Feuer ausgebrochen sei. Branddirektor Jacobi fuhr sofort mit 3 Fahrzeugen, darunter der Dampfspritze, zum Palais. Die Untersuchung ergab, daß es sich um einen ziemlich starken Kaminbrand handelte, der bereits die Stärke eines Mittelfeuers erreicht hatte und in dem dem Königsbau zugelegenen Flügel ausgebrochen war. Die Feuerwache hatte fast eine Stunde zu schaffen, bis sie den Brand gelöscht hatte. Eine Gefahr für das Palais war nicht vorhanden, da das Feuer auf den Kamin beschränkt blieb. Die Dampfspritze brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. Um 7.55 Uhr konnte die Feuerwache wieder abziehen.

Entlarvt.

Roman von Moriz Jille.

33) (Nachdruck verboten.)

„Es würde gegen mein eigenes Interesse sein, wollte ich Dich jetzt verraten“, versicherte Anselot mit böhnischem Lächeln. „Ich glaube, ich werde Dich noch weiter brauchen. Also gute Nacht und auf baldiges Wiedersehen!“

Geräuschlos, wie er gekommen, verschwand er hinter der zum Keller führenden Treppe und gleich darauf huschte er durch den Garten.

Den Weg zur Bahnstation legte er zu Fuß zurück und dampfte mit dem ersten Zuge nach der Hauptstadt ab.

XVII.

Enttäuschungen.

Verstammt und mißgelaunt sah Graf Rodok in seinem Arbeitszimmer und schaute gedankenvoll durch das Fenster. Von Zeit zu Zeit strich er hastig mit der Hand über den vollen weißen Schnurrbart, bei dem alten Herrn ein Zeichen großer, innerer Erregtheit.

Sein Rechtsanwalt war soeben bei ihm gewesen und hatte ihm über das Resultat seiner Verhandlungen Bericht erstattet. Derselbe war wenig günstig ausgefallen; denn als der Advokat die sicherste Spur von Frau Wende gefunden zu haben glaubte, war sie auch schon wieder verloren; die Frau war ausgezogen, und das unendlich mühevolle, zeitraubende Suchen begann von neuem.

Juffenhäuser, 14. April. Zwei junge Arbeiter, die gestern nachmittag auf der Eisenbahnlinie damit beschäftigt waren, eine Weiche vom Schnee frei zu machen, wurden von einer Maschine, deren Näherkommen sie infolge des Schneesturms nicht hörten, erfaßt und zur Seite geschleudert. Der eine von ihnen, der 29 Jahre alte ledige Robert Wieland von Hausen, wurde sofort getötet, der andere, der 21 Jahre alte ledige Karl Eisenhardt von Ralmsheim, lebensgefährlich verletzt.

Schönegründ, O.A. Freudenstadt, 15. April. Die Holz- und Bahnteressenten des Rurgtales versammelten sich gestern mittag in Anwesenheit des Landtagsabgeordneten Gaiser im „Dösch“, um Stellung zu den Grunderwerbungsfragen der Rurgbahn zu nehmen und die Fragen zu besprechen, die bei der heutigen großen Rurgbahnversammlung in Freudenstadt auf der Tagesordnung stehen. Die bürgerlichen Kollegien der beteiligten Gemeinden haben in den letzten Tagen Beratungen abgehalten und Beschlüsse in dieser Hinsicht gefaßt.

Freudenstadt, 15. April. Der oft und dringend ausgesprochene Ruf nach Schonung der Stechpalme scheint nicht vergebens zu sein. An vielen Orten gab es bei der Konfirmation weder Kränze noch Garlanden von Stechpalmen, und die Kirchen waren trotzdem hübsch geschmückt. Vielleicht geben auch die städtischen Touristen und Waldbummler die leidige Gewohnheit, Stechpalmenzweige in ganzen Büscheln nach Hause zu tragen, noch auf, was im Interesse des Waldes und der Erhaltung dieser schönen, aber immer seltener werdenden Waldpflanze sehr zu wünschen wäre.

Partenstein, 15. April. Das Dienstmädchen Pauline Schmidt, eine Tochter des Schreinermeisters Schmidt, wollte Bodenwische auf dem Spirituskocher erwärmen. Das Gemisch von Bodenwachs und Terpentinöl fing Feuer und das Mädchen stand sogleich in hellen Flammen. Unter lauten Hilferufen eilte sie, in Flammen gehüllt, auf die Straße, wo ihr die brennenden Kleider vom Leibe gerissen und ihr der Kopf mit einem Schurz bedeckt wurde. Die Verunglückte ist am Oberkörper schwer verletzt.

(Landesproduktionsbörse Stuttgart). Bericht vom 14. April. Die letzte Sitzung auf dem Getreidemarkt, welche die ganze Berichtswochend angehalten, wurde in den letzten Tagen durch den plötzlichen eintretenden Schneeeinsturz noch verschärft. Ob und welcher Schaden dadurch an den Saaten entstanden ist, läßt sich jetzt noch nicht überblicken. So viel steht aber jetzt schon fest, daß die Obstbäume schwer gelitten haben. Die Angebote von Nordamerika und Argentinien waren wieder etwas höher und Auslands ist nur mit ganz unrentablen Preisen am Markte. — Mehlspreise per 100 Kilogramm inkl. Sach Mehls Nr. 0: 24.25 M. bis 24.75 M., Nr. 1: 23.25 M. bis 23.75 M., Nr. 2: 22.25 M. bis 22.75 M., Nr. 3: 20.75 M. bis 21.25 M., Nr. 4: 21.75 M. bis 22.25 M., Mele 9.50 M. bis 10.— M. (ohne Sach netto Kaffe.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Altensteig, 14. April. Alles ist tief verschneit und das Schneegedöbel hielt auch gestern an. Der Verkehr war außerordentlich erschwert und es mußte vielfach geduldet werden. Als wahre Wohltat erwies

sich die schützende Schneedecke für Bäume, Pflanzen und Saaten. Wäre sie nicht, so wäre der Schaden, der in der badischen Ebene enorm ist, noch größer. Im nördlichen Schwarzwald scheint es dank der wärmenden Schneedecke gestern noch glimpflich abgegangen zu sein.

Pforzheim, 14. April. Im hiesigen Stadtbad ist ein ganz ähnlicher Fall vorgekommen wie im Karlsruher Bierordbad, nur daß er dank der besseren Aufsicht einen guten Ausgang nahm. Ein Baffelschulein sank infolge Ermüdung in der Dommenschwimmhalle unter. Die Wärterin bemerkte das aber gerade noch, sprang schnell ins Wasser und schaffte die bereits bewußtlose, die Wasser in die Luftröhre bekommen hatte und daher nicht mehr rufen konnte, heraus. Ein paar Sekunden länger und es wäre zu spät gewesen. Im Karlsruher Bierordbad ist bekanntlich ein junger Mann erstickt, weil er gerade so unter Wasser kam und ihn der Wärter erst nach mehreren Minuten herausholte.

Ettlingen, 14. April. In der städtischen Gewerbeschule kam es heute vormittag während des Unterrichts zu schweren Oxydgasvergiftungen. Es stellten sich bei mehreren Schülern Beklemmungen ein. Der Lehrer, der nicht wußte, woher das Unwohlsein der Schüler kam, ließ ab und zu die Fenster öffnen, so daß sich die Schüler eine zeitlang wieder erholten. Um 1/2 12 Uhr wurden aber die Wirkungen des Kohlenoxyds so schwere, daß kurz hintereinander 10 Schüler bewußtlos wurden und umsanken. Nur 1 oder 2 Schüler blieben von der Vergiftung verschont, ebenso der unterrichtende Lehrer. Sofort wurden Leute herbeigeholt, die die Bewußtlosen ins Freie brachten, wo das Bewußtsein nach und nach bei 9 der Erkrankten wieder zurückkehrte, während einer der Schüler bis gegen Abend bewußtlos blieb. Zwei rasch herbeigerufene Aerzte bemühten sich um die Bewußtlosen. Das Kohlenoxydgas war einem mit Rost geheizten Ofen entströmt. Eine eingeleitete Untersuchung muß näheres ergeben.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 S für je 20 Gramm): Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada:

„Kaiserin Auguste Viktoria“ ab Hamburg	17. April
„Kronprinz Wilhelm“	Bremen 22. „
„Prinz Friedrich Wilhelm“	„ 26. „
„Kronprinzessin Cecilie“	„ 29. „
„Amerika“	Hamburg 1. Mai
„George Washington“	Bremen 3. „
„Kaiser Wilhelm der Große“	„ 6. „
„Kaiser Wilhelm 11“	„ 13. „

(Postschluß nach Ankunft der Frühzüge). Alle diese Schiffe sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Vermerk, wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen.

„Traurig und niedergedrückt legte der Graf in den weichen Polstern seines Sessels und verlor sich in tiefes Sinnen.“

Er bemerkte nicht, daß Anselot leise ins Zimmer trat und auf dem weichen Teppich unhörbar näher schritt. Erst als er dicht vor dem alten Herrn stand, schaute dieser trübem Blickes zu ihm auf.

„Was bringst Du mir, Paul?“ fragte er den jungen Mann.

„Eine wichtige Nachricht, Herr Graf; ich habe Emma gefunden“, versetzte Anselot.

Wie elektrisiert sprang der Graf empor.

„Was sagst Du? habe ich recht gehört?“ rief er hastig hervor.

„Es ist so, eine Täuschung ist ausgeschlossen. Herr Graf“ wiederholte jener in seiner süßlichen, trübenden Weise.

Die Hände des alten Mannes begannen vor freudiger Aufregung zu zittern. Er sagte nach der Stuhllehne, an einen Stützpunkt zu erhaseln.

„So wäre es Dir gelungen, den unächtigen und andauernden Rechtsanwalt Hartwig zu überlisteln und in aller Stille das Ziel zu erreichen, nach welchem jener mit Ausbeutung seiner ganzen Kraft strebte?“ fragte der Graf mit glückstrahlenden Augen.

„Der Zufall war mir vielleicht auch ein wenig behilflich, obwohl ich Tag und Nacht bemüht war, die Vermisste zu finden“, log Anselot im geschicktesten Tone der Bescheidenheit. „Ich habe Sie nicht mit langweiligen Berichten über meine Nachforschungen behelligen wollen, sondern nahm mir vor, nicht eher Ihnen Mitteilungen zu machen, als bis ich ein bestimmtes Resultat erreicht hatte.“

Der Graf reichte ihm die Hand.

„Wie soll ich Dir danken, Paul?“ sagte er gerührt. „Ganz im Verborgenen, ohne viel Worte zu machen, hast Du gehandelt und diesen herrlichen Erfolg erzielt. Aber jetzt kommt, führe mich zu ihr, ehe sie uns wieder entflieht. Mir hängt vor dieser Möglichkeit.“

Mit einem Sprunge war der Graf am Klingelzug. „Meinen Valetot, Hut und Stock“, befahl er dem eintretenden Diener.

Der alte Mann war außer sich vor Freude. Vor wenigen Minuten noch so mit- und hoffnungslos, und jetzt sah er seinen heißesten Wunsch erfüllt.

„Jetzt komm, Paul!“ rief er. „Die Minuten werden mir zu Stunden. Unterwegs erzählst Du mir von Emma, wie sie aussieht und wie Du sie gefunden.“

Der junge Mann verbot sich seinem Gönner kaum zu folgen, so eilig schritt derselbe durch die belebten Straßen dahin.

„Wie fandest Du die Frau, Paul, die Pflegemutter meiner Enkelin?“ fragte Rodok im Vorwärtsschreiten.

„Frau Wende und ihre Tochter sind mir schon seit längerer Zeit bekannt, aber ich hatte natürlich keine Ahnung, daß diese die Gesuchten sein könnten“, versetzte der Gefragte. „Als aber kürzlich Ihr Rechtsbeistand Hartwig erzählte, die Frau Rodok habe nach ihrer Rückkehr aus Australien sich zum zweiten Male mit einem gewissen Wende vermählt, da beschloß ich, durch die gleichlautenden Namen veranlaßt, nachzuforschen und hatte die Genußnahme, jeden Zweifel über die fraglichen Persönlichkeiten beseitigt zu sehen.“

(Fortsetzung folgt.)